

Kiel Holstenstraße

Online-Beteiligung - Auswertung

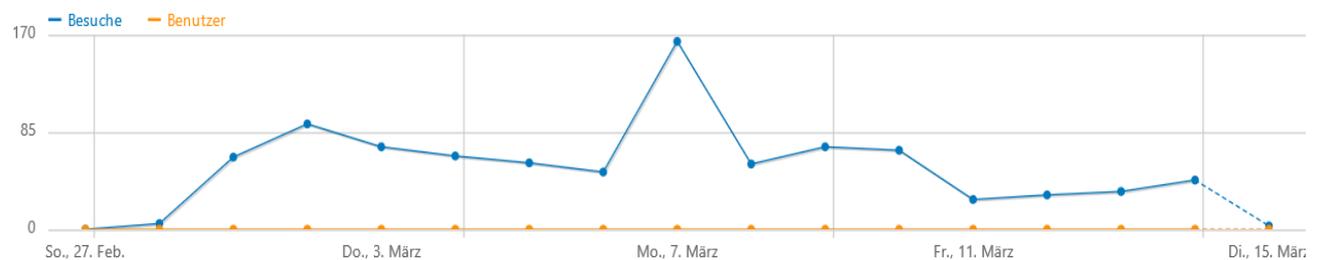
1 Dialog in Zahlen

In der Zeit vom 26. Februar 2022 bis 13. März 2022 wurden in 4 unterschiedlichen Beteiligungsformaten 271 Beiträge, 16 Kommentare und 619 Stimmen in den Umfragen abgegeben (Mehrfachauswahl).

1.1 Besucherstatistik

Zugriffe auf die Seite im Zeitverlauf:

(Tracking seit Dienstag, 1. März)



Besucherübersicht

	901 Besuche, 849 eindeutige Besucher
	3 Minuten 9s , durchschnittliche Aufenthaltsdauer
	62 % abgesprungene Besucher (Verlassen der Website nach einer Seite)
	2,7 Aktionen pro Besuch (Seitenansichten, Downloads, ausgehende Verweise und interne Suchen)
	2.420 Seitenansichten, 1.603 einmalige Ansichten

1.2 Übersicht der Beteiligungszahlen (Stand 15.03.22)

Tabelle 1: Auflistung aller Beiträge, Kommentare der Nutzer/innen mit jeweiliger Zuordnung zum entsprechenden Dialogformaten.

Dialogformat /Thema	Beiträge	Kommentare	Abgegebene Stimmen (Umfrage)
Wie sieht Ihre künftige Holstenstraße aus?	116	2	
Kartendialog - Ihre Anregungen, Wünsche, Hinweise und Anmerkungen	46	14	
Ihre Meinung: Was Sie uns noch sagen wollen?	28	-	
Umfragen: Sitzbänke, Trinkbrunnen Wasserspiel			
Umfrage: Sitzbänke - Standorte	17		309
Umfrage: Sitzbänke - Ausstattungen	20		179
Umfrage: Flexibel platzierbare Stühle	16		34
Umfrage: Trinkbrunnen Standorte	13		57
Umfrage: Wiederherstellung des Neptunbrunnens	15		40
Gesamt	271	16	619

2 Schwerpunkte: Wie sieht Ihre zukünftige Holstenstraße aus?

Beteiligungsgegenstand:

Wir möchten von Ihnen ein Stimmungsbild zur zukünftigen Gestaltung der Holstenstraße des Asmus-Bremer-Platzes und der westlichen Hafestraße einholen.

Orientieren Sie sich hierbei bitte an den folgenden Leitfragen.

- **Wozu gehen Sie in die Fußgängerzone?**

Teilnehmenden besuchen die Fußgängerzone, um den **Einkauf** zu erledigen und **Besorgungen** zu machen. Einige nutzen die Fußgängerzone zum **Verweilen oder Spazieren**, um die **Gastronomie** oder **Events** zu besuchen. Einige kommen nur, wenn sie etwas Spezifisches suchen.

- **Wo würden Sie sich dort künftig gerne aufhalten wollen?**

Zukünftig wollen die Teilnehmenden sich an **Orten mit Sitzgelegenheiten ohne Konsumzwang**, dafür mit **hoher Aufenthaltsqualität** aufhalten. Ruhige **Räume zum Verweilen** und Lesen/Arbeiten mit kulturellem Angebot werden in diesem Zusammenhang genannt. Für die Zukunft werden **Außengastronomie** und inhabergeführte **Cafés** gewünscht.

- **Was möchten Sie künftig gerne auf dem Asmus-Bremer-Platz machen?**

Aus den Beiträgen wird deutlich, dass der Asmus-Bremer-Platz ein barrierefreier Ort hoher Aufenthaltsqualität werden soll. Idee, um diese zu erreichen sind die Etablierung kleiner Cafés und ansprechender Außengastronomie, kostenlose Sitzgelegenheiten, ein öffentliches WC Platz für Veranstaltungen und Regionalmärkte, ein Spiel- und Sportmöglichkeiten für Kinder und Erwachsene, eine Kleinkunsthöhne oder wildes Grün und Hochbeete.

Schwerpunkthemen dieses Dialograums zur zukünftigen Gestaltung der Holstenstraße:

- Eine ansprechende **Gestaltung und hohe Aufenthaltsqualität** zum Verweilen soll die Holstenstraße von anderen Einkaufsstraßen abheben (u. a. heller Stadtraum, Verweilpunkte, einladende Läden, Grün, hübsch gesäumte Außengastronomie, sanierte Fassaden).
- **Sitzgelegenheiten** in der Holstenstraße und angrenzenden Plätzen (s. auch 3.4).
- **Begrünung** der Holstenstraße (Bäumen, Staudenbeete, Fassadenbegrünung – u. a. zur Klimatisierung des Gebietes im Sommer, grünes Band durch die Stadt‘).
- Aufwertung und Erweiterung des **Angebots von Einzelhandel und Gastronomie** (u. a. Kneipengedend, kostenlose Angebote wie Tauschläden und Spielmöglichkeiten, kleine inhabergeführte Gastronomie statt Ketten, große Außenbereiche, nachhaltiger Konsum, kleine Boutiquen, ausgefallenes oder spezialisiertes Sortiment/Angebot).

Aus den Beiträgen wurde ersichtlich, dass auch die Nachhaltigkeit der Umgestaltung ein wichtiger Aspekt ist und dass zudem Kinder- und Familienfreundlichkeit sowie Sauberkeit und Sicherheit (u. a. Toiletten) eine Rolle in der Planung spielen sollten. Die Erreichbarkeit der Innenstadt, auch mit dem Auto, sehen einige Teilnehmende als essenziell an – auch um die Innenstadt wettbewerbsfähig gegenüber den Shoppingzentren gegenüber den Randlagen zu machen. Das Image Kiels sollte durch die Umgestaltung gestärkt werden.

Anregungen darüber hinaus:

Im Dialograum „Was Sie uns noch sagen möchten“ sind die meistgenannten Themen (und gleichzeitig Aspekte, auf die bei der Planung und Gestaltung besonders geachtet werden soll) ebenfalls Aufenthaltsqualität und Nachhaltigkeit, Erreichbarkeit und Mobilität (Parken/Fahrradstellflächen), Grün, Angebot von Gastronomie und Einzelhandel sowie Sicherheit und Sauberkeit.

3 Schwerpunkte: Trinkbrunnen, Sitzbänke & Wasserspiel

Die Teilnehmenden konnten ihre Meinung zu unterschiedlichen Aspekten der Gestaltung im Rahmen einer Umfrage einbringen.

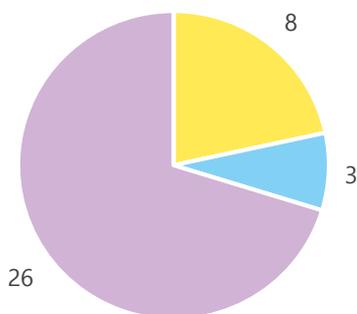
3.1 Wiederherstellung Neptunbrunnen

Beteiligungsgegenstand:

Der Neptunbrunnen soll wiederhergestellt werden. Nachdem der Neptun das ganze Jahr über das Wasser aus der Wasserrinne getrunken hat, soll er das Wasser auf einmal wieder ausspeien, und den zentralen Platzbereich unter Wasser setzen. Die Idee ist, dass das nicht täglich geschehen soll, sondern dass dies ein besonderes Ereignis bleibt.

Umfrage: Wie häufig sollte dies Ihrer Meinung im Jahr passieren: 1x, bis zu 3x, bis zu 10x?

Die Mehrheit der Teilnehmenden (26) ist für eine häufige Flutung des Platzes, 3 Teilnehmende für eine Flutung 3-mal jährlich. Nur wenige (8) befürworten die einmalige Flutung im Jahr (n = 37).



- 1x jährlich
- bis zu 3x jährlich
- bis zu 10x jährlich

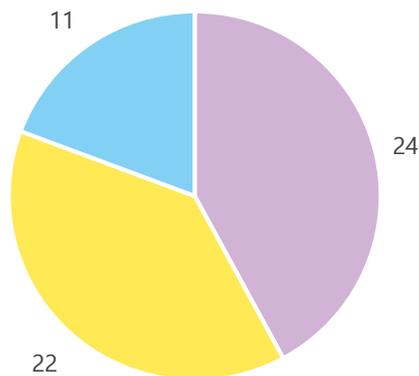
- In 5 Beiträgen wird sich gegen eine Flutung im Allgemeinen ausgesprochen.
- Insbesondere die „**Rinne**“ des Platzes sei unverständlich und wie die Wellenstruktur hinderlich.
- Personen, die „bis zu 10x jährlich“ ankreuzten, begründeten Ihre Abstimmung auch damit, dass das Wasser „**verlässlich**“ **vorzufinden** sein sollte.

3.2 Standort – Trinkbrunnen

Beteiligungsgegenstand:

Umfrage: Neue Trinkbrunnen kommen an drei Standorten in Frage. Welche Standorte sind aus Ihrer Sicht besonders geeignet?

Teilnehmende konnten ihre Auswahl im Freifeld erläutern.



■ Standort 1 ■ Standort 2 ■ Standort 3

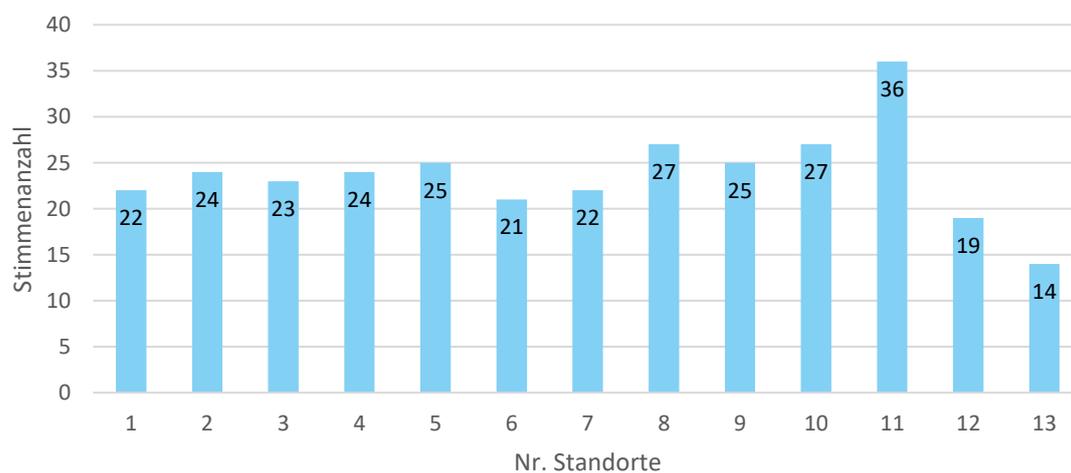
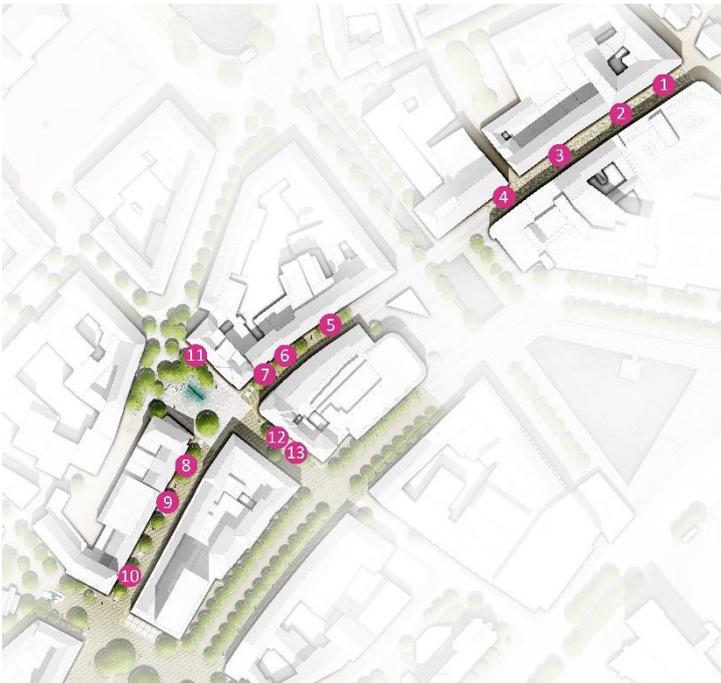
- Aus Sicht der Teilnehmenden eignen sich Standort 1 und 2 gut, Standort 3 weniger gut.
- In den Kommentaren zur Abstimmung wird eine **zentrale Lage** gegenüber eines abseits gelegenen Brunnens präferiert.
- Es besteht Sorge um die **Verschmutzung** des Brunnens (,unhygienisch‘, ,als Abfalleimer missbraucht‘).

3.3 Sitzbänke – Standorte

Beteiligungsgegenstand:

Umfrage: Welche der Standorte sind aus Ihrer Sicht besonders geeignet für neue Sitzbänke? Bitte klicken Sie die Nummer der Standorte an.

Teilnehmende konnten ihre Auswahl im Freifeld erläutern.



- Die Top 3 der zur Auswahl gestellten Sitzbank-Standorte sind Standort 11 (36 Stimmen), Standort 8 sowie Standort 10 mit jeweils 27 Stimmen. Außer den Standorten 12 und 13 (14S Stimmen – am wenigsten favorisiert) erhalten alle übrigen Standorte zwischen 21 und 25 Stimmen in der Abstimmung.
- Bänke sollten in hoher **Anzahl / in regelmäßigen Abständen** vorhanden sein (diese käme auch Älteren und eingeschränkten Personen zugute).

- Bänke werden in **hellen, offenen Bereichen** präferiert.
- Bänke seien auch Konkurrenz für andere **Flächennutzungen**. Sie sollten nicht in Durchgangssituationen im Weg stehen.
- Bänke sollen ansprechend aussehen und ohne Konsumzwang nutzbar sein.

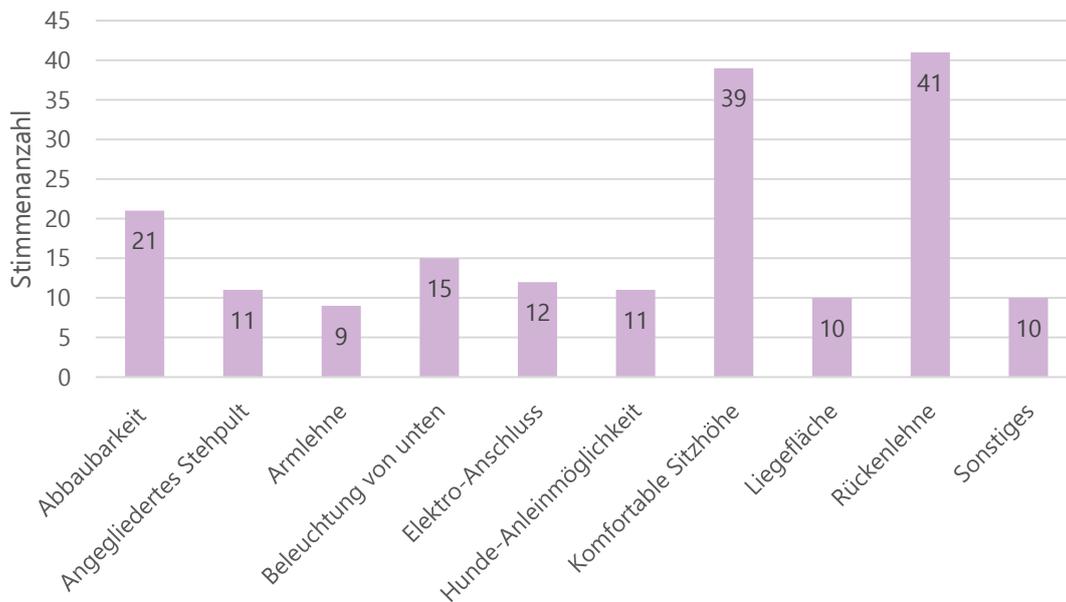
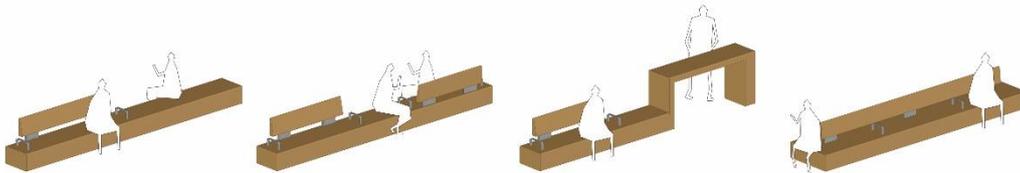
3.4 Sitzbänke – Ausstattung

Beteiligungsgegenstand:

Neue Sitzbänke in der Holstenstraße sollen viel können.

Umfrage: Folgende Möglichkeiten stehen dabei aktuell zur Diskussion. Welche davon sind aus Ihrer Sicht besonders wichtig? Was müssen neue Sitzgelegenheiten aus Ihrer Sicht erfüllen?

Teilnehmende konnten ihre Auswahl im Freifeld erläutern.



- Eine Rückenlehne (41 Stimmen) sowie eine komfortable Sitzhöhe (39 Stimmen) sind für die Teilnehmenden die wichtigsten Aspekte.

Die Abbaubarkeit während Veranstaltungen (21 Stimmen) sowie eine Beleuchtung von unten (15 Stimmen) waren viele Leuten wichtig. Die weiteren abgefragten Merkmale erhielten jeweils zwischen 12 und 9 Stimmen.

Neben den Ausstattungselementen den Teilnehmenden folgende Aspekte wichtig:

- **Nachhaltigkeit und Langlebigkeit des Materials:** Bänke sollten, langlebig, robust und leicht zu reinigen sein. Es wird recyceltes Material vorgeschlagen sowie ein Elektro-Anschluss über Solarstrom.
- **Komfort:** Bänke sollten ästhetisch aber vor allem bequem, ergonomisch und ansprechend sein. Stehpulte erhalten wenig Zuspruch.
- **Design und Ästhetik:** Dekorative, ästhetische Hingucker in organischen Formen, die Menschen verbinden und gleichzeitig ein nützliches Design (u. a. Flächen zum Abstellen von Getränken) darstellen, werden in den Beiträgen beschrieben.
- **Sauberkeit:** Leichte Reinigung, keine Vermüllung, schnelle Trocknung nach einem Schauer und keine „Zweckentfremdung“ durch Wohnungslose werden unter diesem Schlagwort genannt.
- **Nutzung:** Zusätzlich werden eine Mischung aus Sitz- und Liegeflächen, drehbare Stühle und integriertes W-Lan vorgeschlagen.

3.5 Flexibel platzierbare Stühle

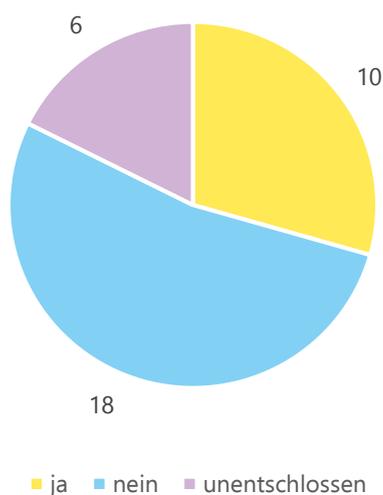
Beteiligungsgegenstand:

Eine Idee zur Gestaltung des Asmus-Bremer-Platzes ist die Bereitstellung flexibel platzierbarer Stühle.

Die Idee ist, dass sich die Nutzer*innen die Stühle dorthin stellen, wo sie sich gerne aufhalten möchten. Voraussetzung dafür ist, die Stühle abends zusammenzustellen und zu sichern.

Umfrage: Finden Sie die Idee gut? Teilen Sie uns in der Antwortbegründung gern mit, was Sie zu dem Thema denken.

Teilnehmende konnten ihre Auswahl im Freifeld erläutern.



- Hochwertig, robust und verletzungssicher sollten die Stühle sein (**Material**).

- Die Mehrheit der Teilnehmenden ist unentschlossen, ob Sie flexible Stühle als eine gute Gestaltung auf dem Asmus-Bremer-Platz ansehen (18 Stimmen). 10 sind für die Erprobung von flexibel platzierbaren Stühlen, 6 dagegen.
- Meistgenannt wurde der Aspekt „**Vandalismus und Diebstahl**“, der die Sorge von einigen Teilnehmenden widerspiegelt. Stühle sollten so schwer sein, dass einem Chaos bzw. einer Zweckentfremdung vorgebeugt würde.
- Klärung besteht in Bezug auf **Verantwortlichkeit für** sowie **Instandhaltung des Mobiliars**.
- Durch die Stühle dürfe keine Einschränkung der **Barrierefreiheit** und kein **Flächenkonflikt** entstehen.
- Geschätzt wird die **flexible Anordnung** für unterschiedliche Gruppengrößen.

4 Schwerpunkte: Ideen, Anmerkungen & Wünschen (Kartendialog)

Beteiligungsgegenstand:

- Worauf möchten Sie uns bei der Planung hinweisen?
- Wenn Sie sich die hier dargestellten Informationen ansehen? Welche Anmerkungen möchten Sie uns zur aktuellen Planung mitgeben?
- Und welche Wünsche und Anregungen möchten Sie uns ganz allgemein für die Planung zur Neugestaltung der Holstenstraße mit auf den Weg geben?

Die meisten Beiträge des Kartendialogs bezogen sich auf Wünsche und Anregungen für die Neugestaltung. Ein Hinweis zum jetzigen Zustand und 6 Anmerkungen zur Planung gingen ein. Die sieben meistgenannten Themen sind Begrünung und Entsiegelung, Nachhaltigkeit, Sauberkeit, Sitzgelegenheiten, Neue Nutzungen von Räumen und Gebäuden, Nutzungs-Angebote, sowie Werbung und Information.

- **Begrünung und Entsiegelung:** Die Innenstadt solle entsiegelt werden. Versiegelte Flächen sollten für Jahrmarktstände verteilt werden. Es werden sich mehr Bäume gewünscht. Ideen zur Umsetzung der Begrünung werden genannt: großzügige Beete, Wiesen- und Grünflächen, Begrünung um den geplanten Brunnen oder integriert in zukünftige Sitzbänke sowie vertikal Farming und Fassadenbegrünung.
- **Sitzgelegenheiten:** Statt homogener Sitzmöbel werden Sitzmöbel gewünscht, die von regionalen Künstler*innen gestaltet sind. Am Brunnen soll es Sitzgelegenheiten für die Eltern spielender Kinder geben. Auch die Kombination aus Tischen und Stühlen/Bänken wird genannt.
- **Nachhaltigkeit:** Ideen für mehr Nachhaltigkeit sind u. a. Solaranlagen auf den Dächern der Innenstadt und Solarpanels für die Innenstadtbeleuchtung, nachhaltige Materialnutzung (u. a. Bänke) sowie mehr nachhaltiger Konsum (Regionale Märkte und Läden).
- **Sauberkeit:** Zur Erreichung der gewünschten Sauberkeit in der Innenstadt werden Mülleimer in regelmäßigen Abständen und mit automatischer Öffnung vorgeschlagen (besonders für Veranstaltungen).
- **Neue Nutzungen:** Größere Planungen werden vorgeschlagen, u. a. die Eröffnung einer Passage als Verbindung durch die Öffnung der leerstehenden Deichmannfiliale, eine Umnutzung des Commerzbankgebäudes für gastronomische Zwecke (Außergastronomie), sinnvolle Erholungsnutzung des Stadtraumes hinter der Nikolaikirche, Neugestaltung des Anna-Pogwisch-Platzes oder die Einrichtung eines Skateparks.
- **Angebot:** In Bezug auf die Gastronomie werden offene (Streetfood-)Stände genannt, aber auch Regionalmärkte mit saisonalem Angebot. Darüber hinaus ein Skatepark oder Spielmöglichkeiten in der Innenstadt.
- **Werbung/Information:** Reduzierte/vereinheitlichte Werbung an den Pavillionbauten oder LED-Werbung für positive Aufmerksamkeit. Aufarbeitung der Geschichte des Bootshafens, Asmus-Bremer-Platzes oder Hintergründe zu den Brunnengestaltungen in Form von Informationstafeln.

Kiel Holstenstraße

Online-Beteiligung – Ergebnis (Zusammenfassung)

In der Zeit vom 26. Februar 2022 bis 13. März 2022 wurden in 4 unterschiedlichen Beteiligungsformaten die Rückmeldungen der Kieler*innen zum Entwurf der neuen Holstenstraße und angrenzender Plätze eingefangen.

Bei den Formaten handelte es sich um eine sogenannte Ideensammlungen, um Wünsche und Anregungen für zukünftige Nutzungen (l.) sowie weiteres Feedback (r.) einzusammeln (s. Abb. links und rechts) und einen Kartendialog um Anregungen sowie Hinweise zur aktuellen Situation und zukünftigen Planung einzubringen (s. Abb. m. r.). In Form von Umfragen wurden die Rückmeldungen zu inhaltlichen Bestandteilen des Entwurfes (Bänke, Trinkbrunnen, Wasserspiel) abgefragt (s. Abb. m. l.).



Abbildung 1: Die Formate der Kieler Online-Beteiligung

Die Teilnehmenden der Online-Beteiligung nutzen die Fußgängerzone derzeit, um den **Einkauf** zu erledigen und (speziellere) **Besorgungen** zu machen. Einige nutzen die Fußgängerzone zum **Verweilen oder Spazieren**, um die **Gastronomie** oder **Events** zu besuchen.

Dialog in Zahlen

In der Zeit vom **26. Februar 2022 bis 13. März 2022** wurden in 4 unterschiedlichen Beteiligungsformaten **271** Beiträge, **16** Kommentare und **619** Stimmen in den Umfragen abgegeben (Mehrfachauswahl).

Wie sieht Ihre zukünftige Holstenstraße aus?

Zukünftig wollen die Teilnehmenden der Online-Beteiligung sich an **Orten mit Sitzgelegenheiten ohne Konsumzwang**, dafür mit **hoher Aufenthaltsqualität** aufhalten. Ruhige **Räume zum Verweilen** und Lesen/Arbeiten mit kulturellem Angebot werden in diesem Zusammenhang genannt. Für die Zukunft werden **Außengastronomie** und inhabergeführte **Cafés** gewünscht.

Ideen für einen barrierefreien Asmus-Bremer-Platz mit hoher Aufenthaltsqualität

(exemplarisch): Etablierung kleiner Cafés und ansprechender Außengastronomie, kostenlose Sitzgelegenheiten, ein öffentliches WG, Platz für Veranstaltungen und Regionalmärkte, ein Spiel- und Sportmöglichkeiten für Kinder und Erwachsene, eine Kleinkunsthöhne oder wildes Grün und Hochbeete

Schwerpunkthemen der zukünftigen Gestaltung der Holstenstraße

aus den Ideensammlungen sowie dem Kartendialog:

Eine ansprechende **Gestaltung und hohe Aufenthaltsqualität** zum Verweilen soll die Holstenstraße von anderen Einkaufsstraßen abheben (u. a. heller Stadtraum, Verweilpunkte, einladende Läden, Grün, hübsch gesäumte Außengastronomie, sanierte Fassaden).

Sitzgelegenheiten in der Holstenstraße und angrenzenden Plätzen (u. a. von regionalen Künstler*innen gestaltet, Kombination aus Tischen und Stühlen/Bänken).

Mehr Begrünung und weniger Versiegelung der Holstenstraße (Bäume, großzügige (Stauden-)Beete, Wiesen- und Grünflächen, Begrünung um den geplanten Brunnen oder integriert in zukünftige Sitzbänke sowie vertikal Farming und Fassadenbegrünung – u. a. zur Klimatisierung des Gebietes im Sommer, Spielmöglichkeiten).

Aufwertung und Auswertung des **Angebots von Einzelhandel und Gastronomie** (u. a. Kneipengegend, kostenlose Angebote wie Tauschläden und Spielmöglichkeiten, kleine inhabergeführte Gastronomie statt Ketten, große Außenbereiche mit offenen Streetfood-Ständen, nachhaltiger Konsum, kleine Boutiquen, ausgefallenes oder spezialisiertes Sortiment/Angebot).

Die **Nachhaltigkeit** soll in der Umgestaltung berücksichtigt werden (u. a. Solaranlagen auf den Dächern der Innenstadt und Solarpanels für die Innenstadtbeleuchtung, nachhaltige Materialnutzung (u. a. Bänke), mehr nachhaltiger Konsum (Regionale Märkte und Läden)).

Sauberkeit und Sicherheit (u. a. Toiletten und Mülleimer in regelmäßigen Abständen) sind häufig genannte Schlagworte. Die zukünftige Gestaltung soll **kinder- und familienfreundlich** sein und die **Erreichbarkeit** der Holstenstraße (mit dem Auto) und Mobilität innerhalb des Gebietes (Rad/Fußgänger, Abstellanlagen) nicht außer Acht lassen.

Leerstände sollen **neue Nutzungen** erfahren. **Informationen** sollen über Aspekte der Gestaltung (u. a. Geschichte des Bootshafens, Asmus-Bremer-Platzes, Hintergründe zu den Brunnengestaltungen) informieren – auch damit die Neugestaltung der Holstenstraße und angrenzender Plätze **das Kieler Image** stärkt.

Wie sollten Trinkbrunnen, Sitzbänke & Wasserspiel gestaltet sein?

Neptunbrunnen: Die Mehrheit der Teilnehmenden ist für eine **häufige Flutung des Platzes (bis zu 10x jährlich)**. Wasser soll „verlässlich“ vorzufinden sein. Die Rinne und Wellenstruktur des Platzes sollen barrierefreier gestaltet werden.

Standort – Trinkbrunnen: Aus Sicht der Teilnehmenden eignen sich die vorgestellten **zentral gelegenen Standorte in der Holstenstraße** gut für einen Trinkbrunnen. Ein Trinkbrunnen weiter abseits wird weniger begrüßt. Es besteht Sorge um die **Verschmutzung** des Brunnens.

Sitzbänke – Standorte: Die meisten Stimmen erhält der **Bankstandort auf dem Asmus-Bremer-Platz**. Standortvorschläge in den Nebenlagen werden weniger gut angenommen. Bänke sollten in hoher **Anzahl / in regelmäßigen Abständen** vorhanden sein und in **hellen, offenen Bereichen** platziert werden. Die Durchgangssituationen der Holstenstraße soll von den kostenlosen Sitzgelegenheiten nicht gestört werden.

Sitzbänke – Ausstattung: Klare Gewinner der Abstimmung sind die **Rücklehne** sowie Bänke mit einer **komfortablen Sitzhöhe**. Die Abbaubarkeit während Veranstaltungen sowie eine Beleuchtung der Bänke von unten gehört für viele zu einer guten Bank dazu.

Bänke sollen **nachhaltig und langlebig**, robust und leicht zu reinigen sein. Gleichzeitig soll **Design und Ästhetik** der Bänke mit **Komfort** kombiniert werden. Bänke müssen **sauber** sein, um einladend zu wirken.

Flexibel platzierbare Stühle: Es gibt klare Stimmen für und gegen die Idee. Die **Mehrheit der Teilnehmenden ist jedoch unentschieden**, ob die Gestaltung des Asmus-Bremer-Platzes durch flexible Stühle an Qualität gewinnt.

Befürchtet werden **Vandalismus und Diebstahl**, dem mit **schweren, robusten** Stühlen entgegengewirkt werden soll. Wer die **Verantwortlichkeit für Ordnung und Instandhaltung** übernimmt ist bisher ungeklärt. Die **Barrierefreiheit** soll und darf durch herumstehende Stühle nicht eingeschränkt werden.

